

Dem der den Sohn von hertzen liebt  
 Am Pfingsfest hat der Wind und die zertheilte zungen  
 Gar viel genutzt, sie seind gar kreftig durchgedrungen  
 Dadurch ist angedeut, wer Christum recht lieb hat,  
 Kuhlung und brunst zugleich empfindet in der that.

35.

Der Jungfraw Marien blum Herr Christ  
 Der Liebe süßigkeit uns bist.  
 Dir sey lob ehr: O höchste Kraft  
 Die uns das himmelreich verschafft  
 Ein' art der blumen ist, die sich zur Sonnen wendet,  
 Und fleißig folget nach, wo sich dieselb' hin lendet<sup>13</sup>:  
 Wer Christo folgen wil, der bringt mit sich darvon,  
 Die rechte Seligkeit, dan er ist Blum und Sonn'.

36.

Mein liebster konig kom zu mir  
 Mich zeuch<sup>14</sup> zur herligkeit nach dir  
 Erschein' in Klarheit dem<sup>ee</sup> gemut  
 nicht mud' Jch werd an deiner gut'.<sup>ff</sup>  
 Das fromme völcklein lies sein Hosianna hören,  
 Weil es sonst anders nicht den Herren kont verehren<sup>gg.2</sup>  
 Es lobt den<sup>hh</sup> der<sup>ii</sup> da kam, nach dem der kommen wird  
 Herr Jesu komm, nach dir steht mein hertz und begierd'. [106r]

37.

Viel heller bist du<sup>k</sup> dan die Sonn'  
 Der beste Balsam von Sjon  
 Mehr süß' als alle Süßigkeit  
 Weit vor geht deine lieblichkeit  
 Die Kinder Jsrael da sie nicht trincken kunten<sup>15</sup>  
 Das bittere waßer, bald zu murren starck begunten<sup>16</sup>  
 Ein holtz thet Moses nein, da ward es gut zur stund',  
 Der liebe dich befleiß' auf das du bleibst gesund.

38.

Dan sein geschmack also bewegt  
 Und sein geruch sich an so legt,  
 Das meinem sinn' in ihm geht ab,  
 Und ich in lieb' ein gnügen<sup>17</sup> hab.  
 Als in dem Honigseim den Stab helt eingeduncket<sup>18</sup>  
 Der tapfre Jonathan, hat ihme drauf geduncket  
 Er were wol erquickt, und seine augen rein  
 Wer Jesum hat gekost der wird viel frischer sein.